

Jahresbericht 2019



Mai 2020

Inhalt

0. Vorwort	3
1. Leistungen für Kinder, Jugendliche und Familien	3
2. Forschung, Lehre und Fortbildung	6
3. Beratung und Organisationsentwicklung	8
4. Ausblick	9
Anlage: Organigramm	11

0. Vorwort

Hiermit wird der Jahresbericht 2019 zur Entwicklung von Projekt PETRA vorgelegt. Dieser gibt einen Überblick über die Entwicklungen und Projekte des Unternehmens im vergangenen sowie einen Ausblick auf das kommende Jahr.

I. Leistungen für Kinder, Jugendliche und Familien

Projekt PETRA war im Berichtszeitraum in den Regionen Darmstadt, Darmstadt-Dieburg, Frankfurt/M., Wetteraukreis, Main-Kinzig-Kreis sowie Stadt und Landkreis Fulda fachlich weiter tätig. Von den jeweils angrenzenden Gebietskörperschaften kam es vereinzelt zur Inanspruchnahme der angebotenen Leistungen im Bereich Hilfen zur Erziehung.

Im Jahr 2019 wurden in den Leistungsbereichen des SGB VIII 1222 Kinder, Jugendliche und ihre Familien betreut. Die Fallzahlen stellen sich wie folgt dar:

Leistungsangebot	2019
Inobhutnahme	145
Pflegekinderwesen inkl. Bereitschaftspflege	281
Stationäre Unterbringung	80
Psychologische Praxis	82
Tagesgruppe	153
Ambulant	205
PAN	49
Schulprojekte	58
Diagnostik und Gutachten	96
Begleitete Umgänge	48
Verselbstständigung	25
GESAMT	1.222
Durchschnittsalter (Stichtag: 30.06.2019)	11 Jahre und 7 Monate

Neben den dargestellten Leistungen im SGB VIII oblag Projekt PETRA auch im Jahr 2019 die fachliche Leitung der Kindertagesstätten der Stadt Schlüchtern (fünf städtische Kitas mit insgesamt 321 Plätzen) und der Gemeinde Sinntal (fünf Kitas mit insgesamt 316 Plätzen) sowie die fachliche Beratung und Unterstützung der Kindertagespflege der Stadt Schlüchtern mit 19 Betreuungsplätzen (21 Plätze innerhalb einer Woche durch Platzsharing) und der Gemeinde Sinntal mit 22 Betreuungsplätzen (26 Plätze innerhalb einer Woche durch Platzsharing). Die Gesamtbetreuungsplatzzahl belief sich somit auf 678 (684).

In den Einrichtungen des Projekt PETRA waren zum Stichtag 31.12.2019 347 Mitarbeiter/-innen in Voll- und Teilzeit beschäftigt, davon 261 Fachkräfte in sozialpädagogischen und psychologischen Bereichen, 62 Fachkräfte in der Hauswirtschaft und Haustechnik sowie 24 Fachkräfte in der Verwaltung.

Darüber hinaus wurden in 2019 17 duale Studenten, Anerkennungspraktikanten, Praktikanten im fachpraktischen Studiensemester sowie ein Auszubildender durch Projekt PETRA betreut.

Im Folgenden wird ein Überblick über einzelne Aufgaben bzw. Projektbereiche im Berichtszeitraum gegeben:

Projekt PETRA übergreifend
<ul style="list-style-type: none">- Markus Dostal in der Funktion des Prokuristen ab April 2019- Erarbeitung eines Curriculums für neue Mitarbeiter/-innen im Projekt PETRA- Auswahl und Beginn der Implementierung einer Datenbank (myJugendhilfe); Schulung der Leitungskräfte und Verwaltung- Organisationsüberprüfung- Beginn von Einrichtungsbegehungen und Schulung der Leitungskräfte zur Umsetzung der neuen Datenschutzbestimmungen gem. DS-GVO- Weiterarbeit am internen Schutzkonzept- Veröffentlichung eines internen Newsletters (PETRA News, 2x / Jahr)

Region Darmstadt / Darmstadt-Dieburg
<ul style="list-style-type: none"> - Fertigstellung des Konzepts eines Geschwisterhauses (Inobhutnahme für Geschwisterreihen mit mehr als drei Kindern) - Erweiterung der Inobhutnahmeplätze und Trennung in die Inobhutnahme Kinder (6-12 Jahre) und Inobhutnahme Jugendliche (13-18 Jahre) - Weiterarbeit am Modellprojekt „Inklusion in Schule“ in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, der Erich-Kästner-Grundschule, dem Schulamt sowie dem Zentrum für schulische Erziehungshilfe - Inhaltliche Neuausrichtung des Tagesprojekts in Kooperation mit Jugendamt und Schulamt
Region Fulda
<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau des Bereichs Verselbstständigung (v.a. umA) - Abschluss der Leistungsvereinbarung „Familie in der Krise“ mit der Stadt Fulda - Anstieg der Nachfrage im Bereich Tagesgruppen - Gestaltung des Generationswechsels auf der Ebene der Geschäftsbereichsleitung - Konzeptentwicklung und Umsetzung der Beratung hochstrittiger Eltern im ambulanten Kontext
Region Main-Kinzig-Kreis
<ul style="list-style-type: none"> - Verlängerung der pädagogischen Ganztagsangebote an zwei weiterführenden Schulen (4. Jahr) - Verlängerung der pädagogischen Unterstützung an einer Grundschule (4. Jahr) - Start der vierten PuSch-Klasse - Aufteilung/Abspaltung der ambulanten Hilfen für den MKK
Region Wetteraukreis
<ul style="list-style-type: none"> - Abschluss der Umwandlung der Inobhutnahme und Wohngruppe in Ranstadt-Dauernheim in zwei Wohngruppen

2. Forschung, Lehre und Fortbildung

Die Forschungsgruppe PETRA hat im Jahr 2019 die Bereiche Forschung und Lehre intensiviert. Entgegen den Erwartungen musste weiterhin an der Studie Kindeswohl und Umgangsrecht gearbeitet werden, weil es Modifikationswünsche der Auftraggeberin (Bundesfamilienministerium) umzusetzen galt.

Im November wurde eine neue bundesweite Studie konzipiert und begonnen. Diese Studie erfasst die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität im Bereich der Inobhutnahme. Es handelt sich dabei um Grundlagenforschung und um eine erstmalige Bestandsaufnahme. Die Studie ist von der Forschungsgruppe initiiert und wird aus Spendenmitteln finanziert.

Aus organisatorischen Gründen wurde u.a. hierfür ein Büro für die Forschungsgruppe PETRA in Bremen eingerichtet, personell besetzt und eröffnet.

Die Mitarbeiter der Forschungsgruppe sind als Referenten auf Fachtagungen aufgetreten:

- Sonntag, 22. September 2019, Fachveranstaltung vom Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VaMV), Deula-Nienburg GmbH: "Kinder wollen sich nicht entscheiden müssen - Umgang mit Kindern nach der Trennung". Referent: Dr. Stefan Rücker
- Mittwoch, 16. Januar 2019, Fachtagung zum Doppelresidenzmodell, Väteraufbruch Köln, Radisson Blu Hotel Düsseldorf: "Eltern bleiben trotz Trennung". Referent: Dr. Stefan Rücker

Überdies wurden folgende Fachpublikationen generiert und veröffentlicht:

- Rücker, S. & Büttner, P. (2019). Therapeutische Angebote zur Verminderung aggressiven Verhaltens bei Kindern in Jugendhilfe-Maßnahmen. In N. Beck (Hrsg.), Therapeutische Heimerziehung: Grundlagen, Rahmenbedingungen, Handlungsmethoden (im Druck).
- Rücker, S. & Petermann, F. (2019). Auswirkungen von Inobhutnahme. In R. Volbert/A. Huber/A. Jacob/A. Kannegießer (Hrsg.), Empirische Grundlagen der familienrechtlichen Begutachtung (S. 320-332). Göttingen: Hogrefe.
- Rücker, S. & Petermann, F. (2019). Umgang und Kindeswohl. In R. Volbert/A. Huber/A. Jacob/A. Kannegießer (Hrsg.), Empirische Grundlagen der familienrechtlichen Begutachtung (S. 97-113). Göttingen: Hogrefe.

Die von der Forschungsgruppe geleitete Internetseite „SGB VIII – online“ wurde 2019 weiterentwickelt, neue Fachpublikationen konnten eingeworben werden. Die Internetseite ist ein Fachorgan, das für die Studierenden, wissenschaftlich Arbeitenden, aber auch praktisch tätigen Kräften im Bereich der Jugendhilfe eine Vielzahl an Publikationen zu unterschiedlichen Leistungsfeldern kostenlos Fachartikel anbietet.

Das Evaluationssystem „Katamnese“ erfasst die Effekte der pädagogisch-therapeutischen Interventionen im Projekt PETRA als auch die Effekt-Stabilität 3 Jahre nach Abschluss der Hilfe. Im Jahr 2019 wurden rund 40 Familien in ihrer häuslichen Umgebung aufgesucht und um eine Rückmeldung bzgl. der Interventionen im Projekt PETRA gebeten. Die hier entstandenen Daten wurden einer Datenbank zugeführt und systematisch ausgewertet. Sie dienen insgesamt der Qualitätssicherung und der forschungsgestützten Weiterentwicklung therapeutischer Verfahren.

Seit dem Wintersemester 2018/2019 haben die Kooperationen mit der Universität Gießen begonnen. Im Fachbereich Psychologie, unter der Leitung von Prof. Dr. Christina Schwenck, wurden verschiedene gemeinsame Arbeitsebenen eingerichtet.

Frau Schwenck begleitet die Studie zur Inobhutnahme, indem sie dem Beirat dieser Studie angehört. PD Dr. Peter Büttner ist mittlerweile von der Universität Bremen an die Universität Gießen umhabilitiert worden. Seit dem Wintersemester 2018/2019 ist er nun als Privatdozent dort tätig und hält dort Vorlesungen zur „Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe für PsychologInnen“ sowie Fallseminare im Kontext von Diagnostik und Therapie in Settings der Jugendhilfe.

Die Akademie PETRA hat auch in 2019 Fach- und Führungskräfte innerhalb des Projekt PETRA weitergebildet. Themen der internen Fortbildungen waren u.a.:

- Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Professionelles Deeskalationsmanagement im Projekt PETRA
- Aufsichtspflicht und Haftung
- Einführung in das SGB VIII und gesetzliche Grundlagen
- Stressmanagement
- Qualitätsentwicklung in der Hauswirtschaft

Zudem haben verschiedene regionale und überregionale Treffen stattgefunden, z.B. Treffen der SILENTIUM-Beauftragten, Psychologentreffen u.v.m.

Darüber hinaus wurde ein Curriculum für neue Mitarbeiter/-innen im Projekt PETRA entwickelt, das ab 2020 von allen neuen Mitarbeiter/-innen innerhalb der ersten zwei Jahre im Unternehmen durchlaufen wird. Ziel des Curriculums ist eine gelingende Einarbeitung und Schulung neuer Mitarbeiter zu den wesentlichen Grundkenntnissen der Jugendhilfe und internen Standards des Projekt PETRA. Reguläre Bestandteile des Curriculums sind folgende Fortbildungen:

- Starterpaket für neue Mitarbeiter/-innen
- Einführung in das Sozialgesetzbuch VIII und gesetzliche Grundlagen
- Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Aufsichtspflicht und Haftung
- Kontingenz, Konsistenz & Konsequenz (3-K)
- SILENTIUM
- Die Arbeit mit dem Zielerreichungsbogen

Die Curriculumsfortbildungen werden jährlich in einem festen Turnus vorgehalten. Die Umsetzung des Curriculums beginnt ab Januar 2020.

3. Beratung und Organisationsentwicklung

Die Planungsgesellschaft PETRA ist Teil des Verbundsystems von Projekt PETRA. Sie nahm im Jahr 2019 folgende Beratungsaufträge wahr:

- Organisations- und Fachberatung des freien Jugendhilfeträgers „IG-Frauen und Familie Prenzlau e. V.“
- Beratung der kommunalen Kindertagesstätte Großkrotzenburg bezüglich Struktur- und Prozessqualität
- Beratung von Kindertagesstätten in Frankfurt a.M. bezüglich Kinderschutzfragen sowie Durchführung von Schulungen zu Kinderschutz gem. § 8a SGB VIII

4. Ausblick

Im Bereich der praktischen Abteilungen von Projekt PETRA wird in 2020 an folgenden Projekten weitergearbeitet:

Projekt PETRA übergreifend
<ul style="list-style-type: none">- vollständige Umstellung auf die neue Datenbank; Überlegungen zur weiteren Nutzung der Datenbank für die pädagogische Arbeit und Rechnungsstellung- Fertigstellung des internen Schutzkonzeptes
Region Darmstadt / Darmstadt-Dieburg
<ul style="list-style-type: none">- Eröffnung eines Geschwisterhauses (Inobhutnahme für Geschwisterreihen mit mehr als drei Kindern)- Implementierung des Projekts „Inklusion in Schule“
Region Frankfurt / M.
<ul style="list-style-type: none">- Prüfung der Erweiterung des Angebots der Psychologischen Praxis
Region Fulda
<ul style="list-style-type: none">- Ausbau des Leistungsangebotes Tagesgruppen im Landkreis Fulda- Ausbau des Leistungsangebotes der Schule für Kranke in Kooperation mit der Martin-Luther-Schule- Abschluss der Leistungsvereinbarung für eine Jugendwohngruppe nach § 34 SGB VIII- Übernahme eines Vätertreffs im Landkreis Fulda- Übergabe des Geschäftsbereichs von Rudolf Düring an Tina Bologna
Region MKK
<ul style="list-style-type: none">- Weiterführung der pädagogischen Angebote an der Grund- und den weiterführenden Schulen- Begleitung der 5. Pusch-Klasse
Region Wetteraukreis
<ul style="list-style-type: none">- Übernahme der erneuten Zuständigkeit von Pflegekindern nach dem SGB XII

Im Jahr 2020 wird in der Forschungsgruppe PETRA vor allem die Arbeit an der Studie zur Inobhutnahme im Vordergrund stehen. Diese Studie soll im Frühjahr 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Darüber hinaus werden eine Reihe selbst initiierte Kinderschutzprojekte (Forschungsprojekte), die aus Spendenmitteln finanziert werden, durchgeführt.

Die Akademie PETRA wird auch in 2020 Veranstaltungen durchführen. Dazu wurde ein differenziertes Fortbildungsprogramm mit internen und externen Referenten organisiert. Ab Januar 2020 wird mit der Umsetzung des Curriculums für neue Mitarbeiter begonnen.

Die Planungsgesellschaft PETRA wird auch in 2020 bestehende Organisations- und Fachberatungen fortführen.

Anlage: Organigramm

Projekt PETRA
12/03/2020

